



Medienmitteilung vom 24. Mai 2013

Aussprache zwischen der SRG SSR und einer Delegation der Ostschweizer Regierungskonferenz ORK

SRG bildet die Ostschweiz gut ab

Der Studiostandort von SRF in St.Gallen ist nicht gefährdet. Das bestätigte der SRG Direktor Roger de Weck anlässlich eines Treffens mit einer Delegation der Ostschweizer Regierungskonferenz (ORK) in Frauenfeld. Grundsätzlich waren sich die Teilnehmenden einig, dass die Ostschweiz in den Programmen von SRG gebührend Beachtung findet.

Hauptthema der Aussprache bildete die Berücksichtigung der Bedürfnisse der Kantone in den Programmen von SRF. Das Anliegen der Ostschweizer Kantone stützt sich auf die verfassungsmässige Verpflichtung der SRG, die Besonderheiten und die Bedürfnisse der Kantone angemessen zu berücksichtigen. Die Vertreter der ORK pochten auf die Einhaltung dieser Vorgabe. Die SRG versicherte, vor dem Hintergrund von tendenziell abnehmenden Mitteln ihre Programmleistungen trotzdem weiter auszubauen zu wollen.

Angesprochen auf den beabsichtigten Verkauf der Räumlichkeiten des Regionalstudios im Silberturm in St.Gallen und der damit verbundenen Angst vor einem Abbau von publizistischen Leistungen in der Ostschweiz, versicherte die SRG, dass ein Verkauf nur dann stattfinden werde, wenn eine bessere Alternative gefunden werden könne. Der Standort in St.Gallen ist damit unbestritten.

Einig waren sich alle Teilnehmenden, dass der geplante Systemwechsel bei den Radio- und Fernsehgebühren von der Apparate- zur Haushaltsgebühr aufgrund der veränderten Mediennutzung sinnvoll und richtig ist. Mit diesem Geschäft werden sich die eidgenössischen Räte voraussichtlich in der kommenden Wintersession befassen.

Nach SRG-Generaldirektor Roger de Weck soll das Regionaljournal ab 1. Januar 2014 in der ganzen Ostschweiz auf DAB+ empfangen werden können.

Ostschweizer Regierungskonferenz

Sekretariat
c/o Staatskanzlei
Regierungsgebäude
9001 St. Gallen

Telefon +41 58 229 32 18
Fax +41 58 229 39 55
www.ork-ostschweiz.ch



Der Präsident der ORK, Regierungsrat Jakob Stark, fasste das Treffen mit folgenden Worten zusammen: " Die SRG erbringt eine wichtige Funktion für den Zusammenhalt und die Identität unseres Landes sowie für die Kantone und leistet strategisch wie operativ gute Arbeit. Dabei ist es wichtig, dass die Verantwortlichen darauf achten, dass die SRG möglichst breit abgestützt ist, insbesondere in regionaler, gesellschaftlicher und politischer Hinsicht."

Periodisch treffen sich Vertreterinnen und Vertreter der ORK mit den Kadern der SRG SSR sowie Schweizer Radio und Fernsehen, um gegenseitig Informationen und Erfahrungen auszutauschen, sowie Anliegen und Forderungen zu platzieren. Der Ostschweizer Regierungskonferenz (ORK) gehören die Kantone Glarus, Schaffhausen, Appenzell A.Rh., Appenzell I.Rh., St.Gallen, Graubünden und Thurgau an.

Hinweis an die Redaktionen:

Weitere Auskünfte erteilt Regierungsrat Jakob Stark (Thurgau, Präsident der ORK), Telefon: 079 746 44 26 oder 052 724 24 32.



Bildlegende:

Die Vertreterinnen und Vertreter der ORK sowie der SRG und von SRF nach ihrem gemeinsamen Treffen in Frauenfeld mit dem ORK-Präsidenten Jakob Stark, Regierungsrat des Kantons Thurgau, (ganz vorne links) und Roger de Weck, SRG-Generaldirektor (ganz vorne rechts). Im Weiteren sind auf dem Bild. Zweite Reihe v.l.n.r. Christian Amsler, Regierungsrat SH; Jürg Wernli, Regierungsrat AR, Canisius Braun, Staatssekretär SG; dritte Reihe v.l.n.r. Diego Yanez, Chefredaktor TV SRF; Liz Borner, Chefredaktorin Radio SRF; Viktor Baumeler, Präsident SRG Deutschschweiz; vierte Reihe v.l.n.r. Andrea Bettiga, Landammann GL; Erich Niederer, Präsident SRG Ostschweiz; Sarah Hauser, ORK Sekretärin; fünfte Reihe v.l.n.r. Arthur Oehler, Präsident Programmkommission SRG Ostschweiz; Markus Dörig, Ratschreiber AI, Christian Ritzmann, stv. Staatsschreiber SH; Kurt Nüssli, Leiter Geschäftsstelle SRG Deutschschweiz.